

Teublitzer Läufer trotzten dem hessischen Regen

Lisa Huber und Alfred Kretschmer beim Frankfurter DB-Marathon mit persönlicher Bestzeit

Teublitz (bat). Die Marathonläufe in Wien, München, Leipzig, Regensburg und Berlin waren die bisherigen Stationen der Läufer vom Lauffest Teublitz in diesem Jahr, mit dem DB-Marathon in Frankfurt wurde nun die Saison beendet.

Pünktlich um 10.30 Uhr schickte der Schirmherr der Veranstaltung, der Frankfurter Oberbürgermeister Volker Hauff, über 8000 Läuferinnen und Läufer auf den 42,195 km langen Weg durch Frankfurt. Vom Hauptbahnhof aus führte die Strecke durch elf Stadtteile. An den Brennpunkten in der Innenstadt feuerten trotz strömenden Regens zahlreiche Zuschauer – unter ihnen auch der Fan-Club aus Teublitz mit einem Transparent – die Sportler an, während vor allem in den Außenbereichen die Läufer weitgehend unter sich waren. 28 Kapellen und Spielmannszüge waren auf der Strecke verteilt und sorgten für Stimmung.

Aufgrund der langen und intensiven Vorbereitung hatten sich die Teublitzer Läufer einiges ausgerechnet. Doch ließen kühle Temperaturen und Wind sowie der etwas später einsetzende Regen Zweifel am Erreichen einer neuen Bestzeit aufkommen. Am besten mit den widrigen Verhältnissen wurde Lisa Huber fertig, die in

einer neuen persönlichen Bestzeit von 3:29 Stunden ihren 3. Marathonlauf beendete. Ihre Trainingspartnerin Christine Muck kam nach 3:59 Stunden ins Ziel und blieb damit auch diesmal wieder unter der 4-Stunden-Grenze.

Bei den Herren konnte Alfred Kretschmer den Lauf ebenfalls in einer neuen persönlichen Bestzeit von 2:59 Stunden beenden. Gregor Müller, der sich nach Abschluß der Triatlonsaison auf den Marathonlauf vorbereitete, war mit seiner Zeit von 2:54 Stunden nicht ganz zufrieden. Bernhard Tischler kam nach 3:01 Stunden ins Ziel und blieb damit ebenfalls wie Gerd Huber und Hans Seitz mit 3:02 Stunden und Franz Neuhierl mit 3:04 Stunden knapp über der 3-Stunden-Grenze. Für Franz Neuhierl war dies insgesamt der 35. und in diesem Jahr bereits der 6. Marathonlauf.

Bernhard Merl, Franz Muck und Heinrich Muck waren nach 3:11 Stunden froh, die warme Dusche zu erreichen. Nach gebührendem Abstand war dann die Zeit nebensächlich, und die Teublitzer waren froh, es wieder einmal geschafft zu haben. Franz Neuhierl, Franz Muck und Heinrich Muck konnten damit den 1. Deutschen Marathon-Cup, der aus den Läufen von München, Leipzig und Frankfurt besteht, erfolgreich abschließen.